

# Fragen rund um MRE



Allgemeine Fragen und Sorgen	Antwort
<p>Besiedlung, Infektion und Ausscheidung – Was ist das eigentlich?</p>	<p>Eine Besiedelung (Kolonisation) liegt vor, wenn sich Erreger auf der Haut oder der Schleimhaut ansiedeln, sich dort vermehren, aber keine Erkrankung auslösen.</p> <p>Werden MRE im Stuhl oder dem Urin nachgewiesen, liegt eine sogenannte Ausscheidung vor. Diese kann mit und ohne Krankheitszeichen verbunden sein.</p> <p>Eine Infektion liegt vor, wenn Erreger zu einer Erkrankung führen. Die Infektion kann örtlich begrenzt sein („lokal“) oder den gesamten Organismus betreffen („systemisch“)</p>
<p>Ich / Wir hatten noch so viel vor. Muss ich/müssen wir die Pläne aufgeben?</p>	<p>Wenn Sie mit multiresistenten Erregern besiedelt (kolonisiert) sind, brauchen Sie Ihre Planungen im Allgemeinen nicht zu ändern, allerdings kann es in wenigen Fällen zu Einschränkungen kommen. Ihr behandelnder Arzt wird Sie hierzu beraten.</p> <p>Sind Sie mit MRSA kolonisiert, sollten Sie aber versuchen, eine Sanierung (in Absprache mit dem behandelnden Arzt) erfolgreich durchzuführen.</p> <p>Wenn Sie an einer Infektion durch multiresistente Erreger erkrankt sind, befinden Sie sich in Behandlung bei Ihrem Arzt. Erforderliche Anweisungen erhalten Sie dort in Abhängigkeit von der Erkrankung.</p> <p>Weitergehende Informationen können den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“ sowie „MRSA-Sanierung – Information für Betroffene und Angehörige“ entnommen werden.</p>
<p>Welche besonderen Hygienemaßnahmen muss ich in meinem Haushalt beachten, wenn ich MRE-besiedelt oder infiziert bin?</p>	<p>Die Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“ sowie „MRSA-Sanierung – Information für Betroffene und Angehörige“</p>
<p>Kann ich unbedenklich Reisen unternehmen oder muss ich besondere Maßnahmen ergreifen/beachten?</p>	<p>Bei einer Besiedlung ist Reisen möglich.</p> <p>Bei einer Infektion muss der behandelnde Arzt entscheiden.</p>
<p>Kann ich während einer MRE-Infektion Kontakt zu meiner Familie (auch Kinder, Säuglinge, Schwangere usw.)</p>	<p>Soziale Kontakte unterliegen in der Regel keinen Einschränkungen. Allerdings sollte beim Kontakt zu Personen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko (z.B. Krebserkrankung, Abwehrschwäche etc.) konsequent auf die Einhaltung der erforderlichen Maßnahmen der</p>

# Fragen rund um MRE



<p>haben?</p>	<p>Alltagshygiene geachtet werden (z.B. Händehygiene).</p> <p>Im Fall einer Erkrankung (z.B. fieberhafter Infekt mit Husten) kann es ratsam sein, engen Kontakt zu Personen mit erhöhtem Erkrankungsrisiko zu meiden. Sprechen Sie hierüber mit ihrem behandelnden Arzt.</p> <p>Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“</p>
<p>Muss ich bei Besuchen von Freunden und Bekannten zu erkennen geben, dass ich MRE-infiziert/besiedelt bin?</p>	<p>Nein! Sie verhalten sich verantwortungsvoll, wenn Sie die empfohlenen Maßnahmen der Alltagshygiene (z.B. Händehygiene) einhalten.</p> <p>Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“</p>
<p>Muss ich beim Besuch von Gaststätten Feiern usw., bei denen gegessen, getrunken, getanzt und umarmt wird, mich als MRE-infiziert/besiedelt zu erkennen geben und kann ich dort andere infizieren?</p>	<p>Nein! Sie verhalten sich verantwortungsvoll, wenn Sie die empfohlenen Hygienemaßnahmen einhalten. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“</p>
<p>Ob und wie sage ich meiner Familie, Freunden oder Bekannten, dass ich mit MRE-Erregern kolonisiert oder infiziert bin?</p>	<p>Im Regelfall brauchen Sie hierüber niemanden zu informieren. Menschen, mit denen Sie zusammen im Haushalt leben, sollten Sie aber aufklären.</p> <p>Übertragungen lassen sich nicht immer ganz vermeiden, stellen für Gesunde aber keine Gefahr dar.</p> <p>Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“.</p> <p>Bevor Sie sich selbst einer Operation unterziehen, sollten Sie sich mit dem Operateur in Verbindung setzen.</p> <p>Klären Sie mit Ihrem behandelnden Arzt, welche Informationen Sie an wen weitergeben sollten (z.B. auch Pflegedienst, Krankengymnast, Zahnarzt).</p>
<p>Was soll ich tun, wenn die Sanierung nicht gelingt?</p>	<p>Eine Sanierungsbehandlung ist nur bei MRSA möglich, nicht bei anderen MRE.</p> <p>Es gibt verschiedene Gründe, warum eine MRSA-Sanierung erfolglos verlaufen kann. Gründe hierfür sollten gesucht und vor dem zweiten Sanierungsversuch nach Möglichkeit beseitigt werden. Informationen hierzu können dem Flyer „MRSA-Sanierung – Information für Betroffene und Angehörige“ entnommen werden. Das weitere</p>

# Fragen rund um MRE



	Vorgehen sollten Sie mit Ihrem behandelnden Arzt besprechen.
Kann ich noch einer Arbeit nachgehen?	Die Arbeitsfähigkeit hängt vom jeweiligen Einzelfall ab, besonders von der ausgeübten Tätigkeit. Die jeweilige Entscheidung trifft Ihr behandelnder Arzt bzw. der Betriebsarzt.
Werde ich ein Pflegefall werden?	Durch eine Besiedlung mit MRE entsteht keine Pflegebedürftigkeit; eine Infektion muss entsprechend behandelt werden.
Wird meine MRE-Erkrankung einen tödlichen Verlauf nehmen oder wird noch eine Besserung eintreten?	Grundsätzlich ist es nicht möglich, einen Krankheitsverlauf ohne weiteres Hintergrundwissen vorauszusagen. Bei entsprechender Therapie – und Therapiemöglichkeiten gibt es – ist jedoch eine Heilung in den meisten Fällen möglich.
<b>Fragen zu Befund und Diagnose</b>	<b>Antwort</b>
Ist die MRE-Diagnose sorgfältig, kompetent und richtig gestellt?	Bei positiven Befunden, also Befunden, die den Erreger nachweisen, kann man von richtiger Diagnosestellung ausgehen.
Muss ich eine zweite Arztmeinung einholen?	Dem Grunde nach ist das Einholen einer zweiten Meinung nicht erforderlich; wenn Sie aber das Bedürfnis haben, können Sie selbstverständlich eine neue Befundung veranlassen.
Wer erklärt mir die Folgen und Auswirkungen dieser Diagnose für mich und meine Familie?	Erster Ansprechpartner für Sie und Ihre Familie ist der Hausarzt; wenn Sie in einer Klinik sind, der zuständige Stationsarzt.  Informationen können Sie auch den Flyern „MRSA – Information für Betroffene und Angehörige“ bzw. „MRE – Information für Betroffene und Angehörige“ entnehmen.
Wer hilft mir, mit diesem MRE-Befund umzugehen?	Die Berichterstattung über MRE in den Medien schürt oft Sorgen und Ängste bei den betroffenen Personen. Darum ist es wichtig, sachliche Informationen einzuholen. Hierfür ist Ihr behandelnder Hausarzt der erste Ansprechpartner.
Wer informiert meinen Hausarzt, Pflegedienst usw. über meine MRE-Besiedlung bzw. -Erkrankung?	Alle Informationen über Ihren Gesundheitszustand können Sie selber weitergeben.  Nach einem Krankenhausaufenthalt erhält Ihr Hausarzt neben einem Arztbrief auch einen sog. Überleitungsbogen, in dem alle relevanten Informationen zu Ihrer MRE-Situation zusammengefasst sind.
Wer wird mich pflegen?	Das Vorgehen ist wie bei jeder anderen Pflegebedürftigkeit. Entweder ist eine Pflege bei Ihnen zu Hause möglich oder eine stationäre Einrichtung übernimmt die Versorgung.

# Fragen rund um MRE



Medizinische Fragestellungen und Sorgen	Antwort
Was passiert, wenn die Antibiotika bei mir nicht gewirkt haben?	Für den Fall des Therapieversagens üblicher Antibiotika stehen in der Regel Reserveantibiotika zur Verfügung.
Werde ich für erforderliche Behandlungen und Operationen mit meiner MRE-Vorerkrankung noch in ein Krankenhaus aufgenommen?	Auch mit einer Besiedlung oder Infektion können erforderliche Behandlungen/Operationen durchgeführt werden. Idealerweise findet beim Vorliegen von MRSA vorab eine Sanierung statt.
Nimmt mich mit MRE noch ein Altersheim oder eine Reha – oder Kurklinik auf?	Grundsätzlich ist eine Besiedlung/Infektion mit MRE kein Aufnahmehinderungsgrund.
Wie weit ist die medizinische Forschung im Bezug auf neue Medikamente und Behandlungsmethoden weiter gekommen?	Diese Frage ist Gegenstand umfangreicher und vielfältiger Forschungsaktivitäten. Es wird voraussichtlich aber noch dauern, bis neue Antibiotika oder andere Therapiemöglichkeiten zur Verfügung stehen.
Gibt es alternative Heilmethoden meiner MRE-Erkrankung?	Es gibt im Moment keine wissenschaftlich anerkannten Alternativen.
War ich schon vor meiner Operation /Klinikaufenthalt mit MRE infiziert?	Diese Frage kann nur durch eine sog. Screening-Untersuchung vor Aufnahme in das Krankenhaus geklärt werden.
Wurde vor und nach meinem Aufenthalt in einer Klinik oder anderen Gesundheitseinrichtung ein MRE-Abstrich gemacht und wie war das Ergebnis?	Fragen Sie Ihren Hausarzt bzw. die behandelnde Klinik oder lassen Sie sich den Entlassungsbericht geben.
Gibt es Spezialzentren zur Weiterbehandlung nach erfolgloser Sanierung	Für Kinder und Jugendliche gibt es die MRSA-Ambulanz der Kinderklinik Bonn.